



## Newsletter

29.04.2024

### Liebe Chinainteressierte,

„China im Widerspruch“ – so lautete der Titel eines viel Aufsehen erregenden Buches aus dem Jahre 1988. Die widersprüchliche Entwicklung China gab und gibt seit Jahrzehnten immer wieder Anlass für Publikationen und Diskussionen. Unser März/April Newsletter reiht sich hier ein. Thematisiert werden z.B. die widersprüchliche Klimaschutzpolitik Chinas, und die schwankende Haltung zwischen wirtschaftlicher Öffnung und Abschottung. Dieser Widersprüchlichkeit passte sich auch unser deutscher Bundeskanzler an. Wir hätten uns bedeutend mehr Raum für das Thema Erneuerbare, insbesondere Wind und Solarkraft, gewünscht.

Wie immer freuen wir uns über Feedback.  
Eine anregende Lektüre wünschen

Nora und Judith, mit Praktikantin Nike Stenzel

Themen im Newsletter:

[Die Zwei Sitzungen](#)

[Energie](#)

[Finanzen](#)

[Follow-up](#)

[Aus unserer Arbeit](#)

**Die Zwei Sitzungen**



© Mirko Kuzmanovic, Shutterstock

## Nationaler Volkskongress: Wirtschaftswachstum durch Export und Innovation

Das Ankurbeln des Wirtschaftswachstums stand an oberster Stelle der diesjährigen „Parlamentssitzungen“ oder „Two Sessions / Liang Hui“ in China. Sie umfassen den Nationalen Volkskongress und die Nationale Politische Konsultativkonferenz. Im Mittelpunkt steht der jährliche „Bericht über die Arbeit der Regierung“. Der Bericht stellt die Erfolge des vergangenen Jahres und die Prioritäten für das nächste Jahr vor. Das chinesische BIP soll um etwa 5% für das laufende Jahr wachsen. Angesichts der schwachen Wirtschaft und ohne die Nennung konkreter Konjunkturmaßnahmen erscheint dieses Ziel äußerst optimistisch. Beijing setzt neben einer Stärkung der Binnennachfrage weiter auf aggressiven Export. Insbesondere auf die Exporte des „neuen Trios“: Lithium-Ionen-Batterien, Solarpaneele und Elektrofahrzeuge. Aber auch Atomkraftwerke bietet China weltweit zu Spottpreisen an. Damit erarbeitet sich China erst einmal eine dominante Marktposition. Seit Jahren warten die Betriebe auf eine Wirtschaftsreform, stattdessen lautet aber das neue Zauberwort „neue Produktivkräfte“. Sie sollen es richten. Dazu gehören technologische Innovation, KI und Quantencomputer. Viele sehen darin einen blinden Glauben an Innovation.

## China rechnet sich Energieverbrauch schön

China steht unter Druck, das angestrebte Wirtschaftswachstum mit den gesetzten Klimazielen in Einklang zu bringen. Nun hat die staatliche Kommission für Entwicklung und Reform die Definition von Energieintensität verändert, um ein besseres Ergebnis vorzeigen zu können. Die Energieintensität misst die Energieineffizienz einer Volkswirtschaft als Energieeinheiten pro Einheit des Bruttoinlandsprodukts (BIP). Laut des diesjährigen Berichts (S. 22) wird die Messung der Energieintensität nun einfach „Paris-kompatibel“ gemacht: Sowohl verbrauchte nicht-fossile Energie

als auch Kohle, Erdöl und Erdgas werden aus dem Gesamtumfang der Energieintensität (Intensität des Energieverbrauchs) herausgenommen. Da China den Anteil der nicht-fossilen Energie am Energiemix erhöht, wächst der Verbrauch fossiler Brennstoffe langsamer als der Gesamtenergieverbrauch. So wird auch ein Rückgang der Kohlenstoffintensität um 3% leichter erreichbar. Dies ist aber weit entfernt von den 7%, die nötig sind, um das für 2025 angestrebte Ziel einer Reduzierung der Kohlenstoffintensität um 18% zu erreichen. Darüber hinaus erlaubt die neue Rechnung einen Anstieg der Emissionen um bis zu 2,4%, wenn das BIP-Wachstum tatsächlich 5% erreicht.

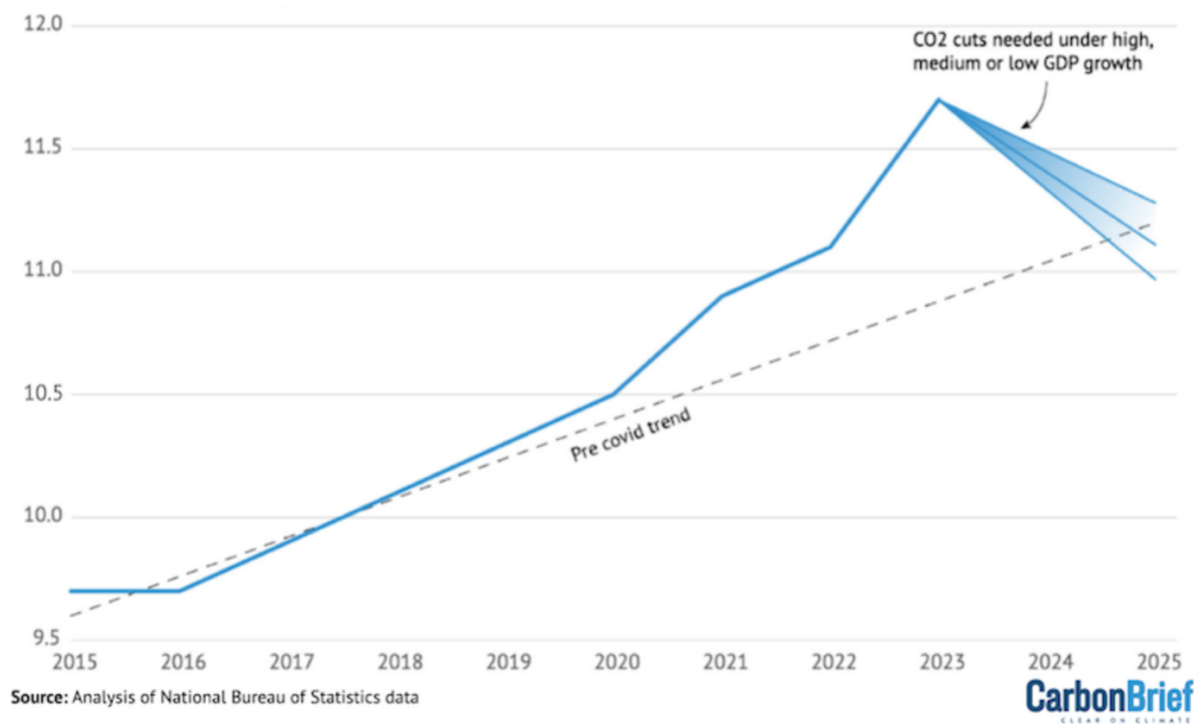
## ZAHL DES MONATS

# Um 4-6%

müssen Chinas CO<sub>2</sub>-Emissionen bis 2025 fallen, damit die Volksrepublik ihr Reduktionsziel bei der Kohlenstoffintensität einhält.

### China's CO<sub>2</sub> emissions need to fall 4-6% by 2025 to meet its carbon intensity target

Emissions from energy, GtCO<sub>2</sub> per year



© CarbonBrief

## China im Widerspruch: Wirtschaftliche Öffnung vs. Intransparenz

China schafft die traditionelle [Pressekonferenz des Ministerpräsidenten](#) zum Abschluss des Nationalen Volkskongresses ab. Dies markiert einen weiteren Schritt hin zu einer zunehmend isolierten Gesellschaft Chinas. Letztes Jahr stellte die Regierung die Veröffentlichung wichtiger Wirtschaftsdaten ein. Das früher so wichtige Dritte Plenum des Zentralkomitees findet seit letztem Herbst nicht mehr statt. Darüber hinaus ist das Amt des Außenministers seit Qin Gangs plötzlicher Absetzung im Juli 2023 bis heute unbesetzt. Die abgesagte Pressekonferenz stellt auch eine Schwächung des Ministerpräsidenten dar. Denn sie bot sonst die Möglichkeit, neue Akzente zu setzen. Auf diese Weise wird Einstimmigkeit drakonisch durchgesetzt. Auch die wirtschaftliche Lage in China scheint festgefahren. Zwar wirbt die chinesische Regierung um [ausländische Investitionen](#), hält aber gleichzeitig an ihrer sicherheitsorientierten Wirtschaftsagenda fest. Datenaustausch zwischen Wirtschaft und Wissenschaft wird extrem erschwert. Beijing investiert viel Geld, um ausländische Technologien wie US-Chips durch inländische Alternativen zu ersetzen. Die Folge: Ausländischen Direktinvestitionen gehen zurück.



*"Wenn China den roten Teppich ausrollt, hat das nicht mehr denselben Effekt wie früher. Ausländische Investoren können sehen, wohin der Weg führt: zu einer Wirtschaft im Abschwung und einer politischen Elite, die nicht willens oder in der Lage ist, den Kurs zu korrigieren"*

Jacob Gunter, Lead Analyst bei [MERICS](#)

---

## Energie

### Doppeltes Spiel: Erneuerbare und Kohle

China präsentiert sich gerne als [globaler Vorreiter](#) in der Klimapolitik. Die Volksrepublik betont, weltweit die meisten Kapazitäten an Wind-, Solar-, Wasser- und Biomassekraftwerken zu installieren. Einer Prognose zufolge wird



Chinas Wind- und Solarkapazität in diesem Jahr [erstmals Kohle überholen](#) und rund 40% der installierten Stromerzeugungskapazität ausmachen, gegenüber 37% bei der Kohle. Allerdings sind chinesische Unternehmen auch weltweit führend beim Ausbau von Gaskraftwerken, beim Bau neuer Öl- und Gaspipelines und beim Ausbau von Kohlekraftwerken. Zwei Drittel der weltweiten neuen Kohlekraftwerkskapazitäten sind in China geplant. Aus einer [neuen Erhebung](#) über Projekte für Kohlekraftwerke in China geht hervor, dass im Jahr 2023 ca.114 Gigawatt an Kapazität genehmigt wurden. Infolge des Anstiegs der Investitionen in Kohle droht China mehrere für 2025 gesetzte Klimaziele zu verfehlen, wenn die Regierung nicht bald drastische Maßnahmen ergreift. Hier ein [kurzes Video](#) von urgewald zu dem Thema.



© [Lukáš Lehotský](#), [Unsplash](#)

## Fördert China "grüne" Innovationen?

Die chinesische Regierung preist ihre Innovationen im Bereich „saubere Energie“ im Ausland an. So plant das Unternehmen China General Nuclear Power Group (CGN Group) den Bau der bisher größten [Anlage für erneuerbare Energie](#) Südostasiens. Diese soll in Laos stehen und Strom nach China liefern. Die erste Phase des Projekts ist eine 10 Gigawatt Photovoltaikanlage. In der weiteren Entwicklung soll die Anlage Wind-, Solar- und Wasserkraft sowie Energiespeicherkapazitäten umfassen. Die CGN-Gruppe ist in den letzten Jahren aggressiv in den Bereich der erneuerbaren Energien vorgedrungen. Nicht nur Photovoltaik, auch die im chinesischen Verständnis als „grün“ bezeichnete [Atomkraft](#) wird offensiv und günstig vermarktet. So betont die Volksrepublik in dem [„Bericht über die Arbeit der Regierung“](#) die wesentlichen Fortschritte beim Ausbau der Kernkraft. China und Russland sind Spitzenreiter mit insgesamt 67 neuen geplanten [Atomreaktoren](#) in den nächsten 15 Jahren, davon 42 allein für China.



© urgewald

## Personalwechsel bei der Weltbank

Der Vizepräsident der Export-Import Bank of China, [Zhang Wencai](#), soll geschäftsführender Direktor und Chief Administrative Officer der Weltbankgruppe werden. Zhang tritt die Nachfolge von Yang Shaolin an, dessen achtjährige Amtszeit bei der Weltbank im März 2024 endete. Zhang übernimmt die Verantwortung für die Strategie, die Finanzplanung, die Informationstechnologie und das Sanktionssystem der Weltbank. Zuvor arbeite Zhang unter anderem bei der Asian Development Bank (ADB), der New Development Bank (NDB) und der Asian Infrastructure Investment Bank (AIIB).

## Neue Regulierungen im Bereich Nachhaltigkeit

Unternehmen, die an Chinas wichtigsten Börsen gehandelt werden, müssen ab 2025 umfassende Daten zu ihren Environmental, Social und Corporate Governance (ESG) Kriterien veröffentlichen. Die neue Berichtspflicht gilt zunächst nur für Unternehmen, die in [bestimmten Indizes](#) enthalten sind, was kleinere Firmen ausschließt. Unternehmen, die ihren Sitz in China haben, bekommen zudem ein Jahr länger Zeit für die Implementierung. Dennoch ist die neue Regel ein Fortschritt im Vergleich zur Berichterstattung auf freiwilliger Basis. Neue Richtlinien gibt es ebenfalls für den chinesischen Emissionshandel. Zuvor wurde der Emissionshandel durch Vorschriften in Abteilungen auf niedrigerer politischer Ebene geregelt. Jetzt hat der Nationale Volkskongress eine neue Verordnung [verabschiedet](#). Enthalten sind unter anderem Sanktionen für den Betrug durch das Einreichen falscher Emissionsdaten. In den chinesischen Medien wird die Verordnung als erste



## Scholz und Minister\*innen zu Besuch in China - gut für den Klimaschutz?

Die Wirtschaftsbeziehungen zwischen Deutschland und China standen im Zentrum der jüngsten Chinareise von Bundeskanzler Olaf Scholz. Die Umweltministerin, der Verkehrsminister und der Agrarminister reisten mit. Faire Wettbewerbsbedingungen standen im Vordergrund, Friedensbemühungen, z.B. um die Ukraine, im Hintergrund. China kritische Minister\*innen inklusive Außenministerin Baerbock und Wirtschaftsminister Habeck ließ Scholz lieber zuhause. Die Erfolge sind daher auch überschaubar: Statt „De-Risking“, also den Abbau von Abhängigkeiten, zu betreiben, wird die Automobilbranche an China festhalten. Volker Wissing (FDP) plädierte für „gemeinsame Normen und Standards“ im Wettbewerb um E-Autos, der eingeschränkte Datentransfer als auch der Wettbewerb in der Informationstechnologie spielen hier eine zentrale Rolle. Bundesumweltministerin Steffi Lemke (Grüne) unterzeichnete mit dem Vorsitzenden der Entwicklungs- und Reformkommission (NDRC) Zheng Shanjie einen gemeinsamen [Aktionsplan](#) zu Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz. Es wird einen regelmäßigen Dialog zu den Wertschöpfungsketten, zum effizienteren Umgang mit Verpackungen und bei der Herstellung von Batterien für E-Autos geben. Cem Özdemir (Grüne) setzt sich für die Aufhebung des Importverbots für deutsches Schweinefleisch ein. Klimapolitisch ist das kein großer Wurf, denn langfristig sollten Autoverkehr und Massentierhaltung eingedämmt werden.

---

### Follow-up



## Keine Unterstützung für die EU-Solarbranche

Die EU lehnt Maßnahmen zur Bekämpfung des Anstiegs der Solar-Billigimporte aus China ab ([urgewald berichtete](#)). Die Europäische Kommission müsse den Schutz der heimischen Solarindustrie gegen den [Bedarf an günstigen Solarmodulen](#) abwägen. EU Energiekommissarin Kadri Simson erklärte, dass chinesische Produkte erforderlich sind, um die EU-Klimaziele bis 2030 zu erreichen. China verfolgt eine sehr aggressive [Industriepolitik und Branchenstrategie](#), gegen die sich europäische Hersteller kaum wehren können. Dieses Thema hätte bei der Chinareise von Bundeskanzler Olaf Scholz eine zentrale Rolle spielen müssen. Einerseits subventioniert China die eigene Solarindustrie stark. Zum anderen haben die Einfuhrzölle auf chinesische Solarmodule in den USA dazu geführt, dass China den europäischen Markt mit Solarprodukten flutet. Der European Solar Manufacturing Council spricht sich für Notfallmaßnahmen aus, die auf die nächsten zwei Jahre begrenzt sind. Sie sollen gelten, bis der EU-Rechtsrahmen verbessert wurde, etwa um ein effektives Verbot von durch Zwangsarbeit hergestellten Gütern durchzusetzen. China argumentiert, dass Schutzmaßnahmen für die europäische Solarmodulindustrie zu einer „Lose-Lose-Situation“ führen und die Verwirklichung der EU-Klimaziele in Frage stellen würde.

---

### Aus unserer Arbeit

## urgewalds Daten komplettieren Chinas "grüne" Erzählung

urgewald veröffentlicht Datenbanken mit Alleinstellungsmerkmal. Über Unternehmensdaten erfassen wir zum Beispiel die Expansionspläne in der gesamten Kohleindustrie. Unsere Daten nutzen wir auch, um einseitige Berichterstattungen richtigzustellen, wie z.B. [hier](#) in unserer Antwort auf Chinas Berichterstattung auf der Klimakonferenz COP28.



© urgewald

## urgewald auf der Weltbank-Jahrestagung

Am 16. April traf Dustin Schäfer (urgewald) den Präsidenten der AIIB Jin Lique persönlich im Rahmen der [Weltbank-Frühjahrstagung](#) 2024 in Washington D.C. urgewald setzt sich seit Jahren für mehr Transparenz, weniger Zwangsumsiedlung, Ausschluss der Förderung fossiler Energien und Rechenschaftspflicht in der Bank ein. Im September werden Nora Sausmikat, Leitung der AIIB-Kampagne bei urgewald, gemeinsam mit Dustin Schäfer dafür auch zur Jahrestagung der Bank nach Usbekistan reisen. Auf der Weltbank-Frühjahrstagung waren „Transparenz“ und „Rechenschaftspflicht“ unsere Top-Themen. Während der Frühjahrstagung erhielten wir Rückenwind durch [den Brief von den Senatoren Markey, Heinrich und Whitehouse](#) an Weltbank-Präsidenten Ajay Banga. Sie fordern ihn mit Verweis auf [unsere Studie](#) zu mehr Transparenz auf. Noch prominentere Unterstützung kam von Seiten der US-Finanzministerin Janet Yellen. In ihrer [Stellungnahme vom 19. April](#) hob sie hervor, dass Rechenschaftspflicht und Transparenz vollständig in die Projekte der multilateralen Banken integriert werden müssen. Das gibt unseren Kampagnen enormen Rückenwind und ist der gemeinsamen Arbeit mit dem Netzwerk zu den Beschwerdemechanismen zu verdanken.

---



# Spenden

**Jetzt spenden**

## Tipps am Rande

### **Video Arte: Mit offenen Karten, Mongolei: Balance zwischen Russland und China**

Wie gelang es der Mongolei, dem nur rund drei Millionen Einwohner\*innen zählenden Land, trotz der Lage zwischen den beiden unerbittlichsten Diktaturen der Welt eine stabile Demokratie aufzubauen, seinen eigenen Weg zu gehen und Beziehungen zu anderen Demokratien aufzubauen? Das Geheimnis liegt in der „Politik des dritten Nachbarn“.

### **Podcast Switched On: Wind and Solar Scale up as China Builds Megabases**

Die chinesische Regierung führt einen der weltweit ehrgeizigsten Pläne für erneuerbaren Energie ein und strebt bis 2030 eine installierte Kapazität von 1.200 Gigawatt an. Ein Teil ihrer Strategie umfasst den Bau von Megakraftwerken, die mehr als ein Drittel der angestrebten Gesamtkapazität erzeugen sollen. Die BloombergNEF-Analystin Tianyi Zhao und Xiangyu Chen erörtern mit der Gastgeberin Dana Perkins die politischen Maßnahmen, die die Einführung von Megabasen vorantreiben.

### **Podcast China Global South Project: Africa's Debt Dilemma: The Urgent Need for More Equitable Borrowing**

In einer neuen Folge des China-Global South Podcasts diskutieren William Kring und Marina Zucker-Marques über die Schuldensituation in Afrika und Chinas Rolle als einer der größten und wichtigsten Gläubiger des Kontinents.

urgewald e.V.  
Nora Sausmikat  
Von-Galen-Str. 4  
48336 Sassenberg  
Deutschland

[chinadesk@urgewald.org](mailto:chinadesk@urgewald.org)  
<https://www.urgewald.org/>

Wenn Sie diese E-Mail (an: {EMAIL}) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diese [hier](#) kostenlos abbestellen.